

Wintersemester 2023/24

Zivilgesellschaft – ein Hoffnungsträger

30. Oktober 2023 IN H4

ZIVILGESELLSCHAFTLICHE KONFLIKTE. STÄRKEN ODER SCHWÄCHEN SIE DEN ZUSAMMENHALT DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT?

Man muss nicht erst die Sitzordnungen im englischen Unterhaus mit der des deutschen Bundestags vergleichen, um zu erkennen, dass die politische Kultur unserer Gesellschaft durch eine gewisse Furcht vor innergesellschaftlichem Streit charakterisiert ist. So werden hierzulande Streitigkeiten in einer Regierungskoalition oder innerhalb einer Oppositionspartei oft als „schädlich“ oder zumindest als „unnötig“ qualifiziert – und zwar auch dann, wenn die Streitenden den verfassungsmäßig garantierten demokratischen Grundsätzen der Willensbildung gerade durch ihren Streit zur Geltung bringen. Wenn es um migrationsbezogene Konflikte geht, ist das nicht anders. Im Rahmen des Vortrags soll deutlich gemacht werden, dass die Furcht vor Konflikt nicht immer begründet ist. Die Rekonstruktion und Analyse von 50 Jahren Konfliktalltag in Duisburg belegt: Migrationsbezogene Konflikte haben das Potenzial, die Gesellschaft in gewisser Weise zusammenzuhalten. In welcher Weise dies geschieht, das soll beantwortet werden.

Montag, 30. Oktober 2023 um 18:15 Uhr in H4

Dr. Jörg Hüttermann

Dr. Johannes Jörg Hüttermann studierte Soziologie und Geschichte in Wuppertal, Bonn, Bielefeld und Madrid. Derzeit leitet er ein DFG-Projekt zur sozialen Mobilität von muslimischen und nicht-muslimischen Migranten und führt es durch. Gleichzeitig leitet er ein weiteres Drittmittelprojekt (NRW) zu urbanen Kontexten von gewaltfreiem und gewalttätigem Salafismus.